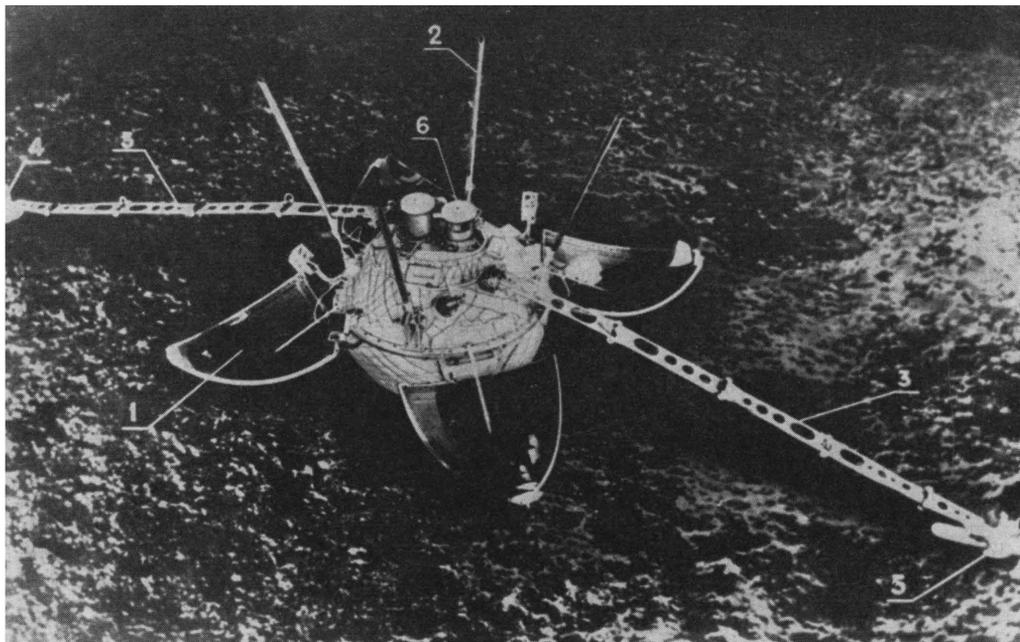


Zweite weiche Landung auf dem Mond

Am 24. Dezember landete die sowjetische automatische Station „Luna 13“ auf dem Mond. „Luna 13“ ist die zweite sowjetische Station, die im Jahre 1966 auf dem Mond weich landete. Die erste Station war bekanntlich „Luna 9“. Zwischen den Flügen dieser beiden Stationen haben drei sowjetische Mondsatelliten – die automatischen Stationen „Luna 10“, „Luna 11“ und „Luna 12“ – wissenschaftliche Forschungen vorgenommen. „Luna 12“ übermittelte Fotos der Mondoberfläche, die aus einer Höhe von 100 bis 340 Kilometern aufgenommen wurden. Die Station „Luna 13“ funkte unmittelbar von der Mondoberfläche aus mehrere Aufnahmen der Mondlandschaft zur Erde. (Siehe auch Seite 14)



„Luna 13“ auf dem Mond

Nach etwa 80stündigem Flug landete „Luna 13“ am 24. Dezember 1966 auf dem Mond. Unsere Zeichnung links vermittelt eine Vorstellung von der automatischen Station: 1. Blumenblattantennen, 2. Stabantennen, 3. Vorrichtung zum Ausfahren der Meßgeräte, 4. Gerät zur Untersuchung der Festigkeit und Dichte der Mondoberfläche, 5. Gerät zur Registrierung der Gamma- und Korpuskelstrahlung, 6. Fernsehkamera. Mittels seiner Spezialgeräte war es „Luna 13“ möglich, den Mondboden „abzutasten“: Eine Spezialvorrichtung, die auf einem langen Arm hinausgetragen wurde, drückte einen Fühler in den Mondboden. Die Tiefe, bis zu der das Gerät in den Boden drang, gibt Aufschluß über die Festigkeit der oberen Schicht des Mondbodens. Die wissenschaftlichen Apparaturen von „Luna 13“ arbeiteten einwandfrei. Das Foto unten zeigt eine von „Luna 13“ gesehene Aufnahme der Mondlandschaft.

TASS/APN

